

STICH-WORT

Holzweg

Von Ingolf GLÄSER

Da bringt das Land nicht nur Lichtungen in den Kyffhäuserwald, sondern auch Licht ins Dunkel der Gründe für die großflächigen Kahlschläge.

Der Ministerpräsident stellt sich vor das Fachministerium, das meint, dass insbesondere Schädlingsbefall und Sturmschäden die Ursache sei, dass es zu dem Umfang an Kahlf Flächen kam. Das sei bedauerlich, aber man sei ja schon wieder bei der Aufforstung. Friede, Freude, Eierkuchen. So ist die Sichtweise des Ministerpräsidenten, wenn es um den Norden des Freistaates geht. Da kann man schon mal auf dem Holzweg sein, Hauptsache ist, der Holzeinschlag bringt ordentlich Geld in die Kasse des Landes.

ZITAT

„Ich gehe davon aus, dass der Kyffhäuserwald durch die Wiederaufforstung in absehbarer Zeit seine alte Geschlossenheit zurückerhält.“

Dieter ALTHAUS (CDU),
Thüringer Ministerpräsident

Forstamt hat Pläne für Holzeinschlag bis 2014

Trotz der Proteste geht der Holzeinschlag im Kyffhäuserwald weiter. „Hat unser Wald eine Zukunft?“, so das Thema einer öffentlichen Podiumsdiskussion am 8. April in der Kurstadt. Die Planungen beim Forst gehen bis zum Jahr 2014.

Von Ingolf GLÄSER

BAD FRANKENHAUSEN. Auch wenn im April noch volle Holz-Fruchtzeit im Wald ist, die Bürgerinitiative „KyffhäuserWald“ sieht die für den 8. April um 18 Uhr im Rathaussaal von Bad Frankenhausen vorgesehene öffentliche Podiumsdiskussion nicht als zu spät an, obwohl es in den vergangenen Monaten großflächige Kahlschläge, Schäden durch Forsttechnik sowie Verstöße gegen das Naturschutzgesetz gab (TA berichtete). „Die Forstplanung geht bis 2014. Da denken wir,

dass der Holzeinschlag in der Größenordnung wie bisher weiter geht. Zudem hat das Forstamt Oldisleben neue Technik, eine Seilwinde. Die wird noch zu gruseligen Sachen führen. Wir denken, dass wir mit unserem Engagement als Bürgerinitiative sowie durch die Podiumsdiskussion, wo sich hochkarätige Gäste angesagt haben, dafür sorgen, dass der besagte Plan geändert wird, der wirtschaftliche Druck abnimmt, zudem sensibler an die Holz-ernte rangegangen wird, nicht wie beispielsweise an der B 85, wo mehr Bäume gefällt wurden als angezeichnet und mit Blick auf die Verkehrssicherungspflicht nötig waren“, sagte Elke Pauligk von Bürgerinitiative auf TA-Nachfrage. Zur Podiumsdiskussion laden Bürgerinitiative und Landrat Peter Hengsternann (CDU) ein. Am Nachmittag steht eine Waldbegehung, unter anderem mit Vertretern des Ministeriums sowie der oberen Naturschutzbehörde an. Ob sie auch am Abend Rede und Antwort stehen – Fragezeichen. Von 17 bis 18 Uhr wird im Rathaus eine Ausstellung zum Thema gezeigt. Die von der Bürgerinitiative gestartete Unterschriftenaktion hat bisher um die 4500 Namcn.

STICH-WORT